

WOLFSBERGnews

Nachrichten aus dem Wolfsberger Rathaus

**Neue Fahrzeuge
für unseren
Bauhof**

Seite 4

**Wolfsberg als
familien-
freundliche
Gemeinde**

Seite 5

**WOLFSBERGER SAGEN- UND
MÄRCHENWELTEN AB 3. JUNI**

Seite 8



Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger!

Es sind vor allem unsere kleinen und mittleren Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, die für stabile Arbeitsplätze und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung der Region sorgen. Ein wichtiger Faktor für diese Betriebe sind öffentliche Aufträge.

Der Stadtgemeinde Wolfsberg ist es mit dem laufenden Budget und dem Überschuss aus dem letzten Budget wieder gelungen, kräftige Investitionsimpulse zu setzen, die im weitaus überwiegenden Teil unserer heimischen Wirtschaft zugute kommen.

Mehrere Großprojekte, wie die ÖBB-Offensive in Wolfsberg, die Energiemaßnahmen in den öffentlichen Gebäuden, Sanierungen und Umbauten wie im Bamberghaus oder im ehemaligen Kindergarten Reding, bedeuten Aufträge für unsere Unternehmen in Höhe von mehreren Millionen Euro.



Die Gemeinde erweist sich damit als ein enorm wichtiger Motor der wirtschaftlichen Entwicklung.

Natürlich schaffen wir nicht alles alleine, denken wir nur an die Millionenbeträge, die für die Erhaltung unseres weitläufigen Gemeindestraßen-Netzes notwendig sind. Eine beachtliche Unterstützung erhalten wir durch das Land Kärnten, das trotz des unvermeidlichen Sparzwanges an der Kärntner Bauoffensive festhält und die Gemeinden bei vielen Vorhaben unterstützt!

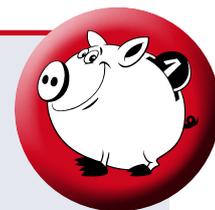
Sparsame Verwaltung, aber durch Investitionen notwendige Impulse für die Wirtschaft setzen – das ist der Weg der Stadtgemeinde Wolfsberg, an dem wir auch weiterhin festhalten werden.

Ihr

Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz

Sparsam gewirtschaftet:

Budgetüberschuss von 1,6 Mio. Euro



Mit äußerst guten Zahlen konnte Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz kürzlich in der Gemeinderatssitzung anlässlich des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2015 aufwarten: Im ordentlichen Haushalt wurde ein Plus von exakt 1,577 Millionen Euro erzielt. Mit dem erreichten Überschuss und zusätzlicher „Einmaleffekte“ können im heurigen Jahr über drei Millionen Euro zusätzlich investiert werden, zugleich wird der Rücklagenpolster um 429.600 Euro erhöht.

Einschließlich diverser positiver „Einmaleffekte“ (z.B. zweckgebundene Einnahmen aus der Ablöse des Kelag-Aktionärstarifes) stehen für das laufende Haushaltsjahr zusätzlich rund 4,77 Mio. Euro zur Verfügung. Davon werden rund 429.000 Euro den Rückla-

gen zugeführt und die verbleibenden rund 4,3 Mio. Euro in diverse Maßnahmen investiert:

Etwa 922.000 Euro fließen zweckgebunden in die Energieoffensive (Einbau energiesparender Fenster im Rathaus und in der Musikschule), 1,4 Mio. Euro für den Bereich Straßen- und Wasserbau (einschließlich Investitionen in den Bauhof-Fuhrpark in Höhe von rund 538.000 Euro), 260.000 Euro für den Bereich Sport mit der anteiligen Mitfinanzierung der Rasenheizung für die Lavanttal-Arena, wofür die Gemeinde heuer und im nächsten Jahr einen 25prozentigen Kostenanteil in Höhe von 150.000 Euro übernimmt (50 Prozent finanziert der WAC, die übrigen 25 Prozent das Land Kärnten).

Weitere zusätzliche Ausgaben für Feuerwehren, Volksschulen, Kindergärten

und Rotes Kreuz können aus dem Überschuss ebenfalls finanziert werden.

IMPRESSUM

- 2 Aus dem Bürgermeister-Büro
- 3 Stadtwerkstatt lädt zur Zukunftskonferenz
- 4 Zuwachs für Bauhof-Fuhrpark
- 5 Familienfreundliche Gemeinde
- 6 Blumenolympiade
- 7 Wohnbauprojekte in Wolfsberg
- 8/9 Sagen- und Märchenwelten
- 10/11 Sonnenbürger-Aktion der Kelag
- 12/13 Stadtwerke im Blickpunkt
- 14 Verein „Miteinander“
- 15 Schulen und Kindergärten
- 16 Neue Betriebe in Wolfsberg
- 17 Museum im Lavanthaus
- 18 Kultur
- 19 Service/Termine

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Wolfsberg, Rathausplatz 1, 9400 Wolfsberg
Stadtpresse Wolfsberg Dr. Wilfried Truppe

Layout: Creative – Die Werbeagentur
Druck: Druckerei Theiss

E-Mail an die Redaktion: presse@wolfsberg.at

Stadtwerkstatt:

„Stadtleben ist Begegnung zwischen Menschen“

Seit März 2016 hat Wolfsberg mit der Stadtwerkstatt in der Johann-Offner-Straße 2 eine Anlaufstelle für das Projekt „Zukunft Obere Stadt Wolfsberg“. Hier wurde ein offener Raum für Ideenaustausch, Gespräche sowie für die Arbeiten an der Zukunft der Stadt geschaffen.

Dieses Angebot wird von der Wolfsberger Bevölkerung intensiv genutzt, unter anderem in Arbeitsgruppen zu den Themen Verkehr, Gestaltung & Funktion des öffentlichen Raums, Leerstände, Jugend und Kultur.

Im Rahmen eines Vortrages gab hier kürzlich Dr. Bernhard Fink, Leiter der Planungsabteilung der Stadt



In den Arbeitsgruppen gab es eine rege Beteiligung der Bevölkerung.

Bregenz, sehr anschaulich Einblick in vergleichbare Projekte der Stadt Bregenz. Dr. Fink berichtete, dass der öffentliche Raum mit der Öffentlichkeit gestaltet werden muss, sodass dieser auch nachhaltig von den Menschen angenom-

men wird. Stadtleben funktioniert nur dann, wenn die Stadt auf die Begegnung von Menschen orientiert ist. Dazu braucht es ein Gleichgewicht zwischen Autoverkehr, Fußgängern und Radfahrern.

Begeistert zeigte sich Dr. Fink von der Schönheit unseres Stadtbildes: „Wolfsberg ist ein bau-

kulturelles Juwel“. Und Fink gab Wolfsberg mit auf den Weg: „Einen positiven Veränderungsprozess für die Zukunft kann man nur gemeinsam mit großer Motivation schaffen“. Die hohe Motivation der Wolfsberger Bevölkerung für die Neugestaltung zeigt sich in der regen Teilnahme am Projekt!

Tag der offenen Tür im Bauhof Wolfsberg

Städtischer Wirtschaftshof, Lagerstraße 5

Freitag, 3. Juni 2016
11.00 - 15.00 Uhr

- Fahrzeugschau
- Flohmarkt
- Feuerwehr-Leiter mit Korb
- Kinder-Hupfburg

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Auf Ihren Besuch freut sich Bürgermeister
Hans-Peter Schlagholz

Zukunftskonferenz

Am 4.6.2016 findet ganztägig eine Zukunftskonferenz statt.

Alle Wolfsbergerinnen und Wolfsberger sind eingeladen, an diesem Tag intensiv an den Inhalten des Projektes „Zukunft Obere Stadt“ zu arbeiten. Die bisherigen Ergebnisse der Arbeits-

gruppen werden präsentiert, neue Themen können eingebracht und diskutiert werden.

Am Vorabend zur Konferenz, am 3.6.2016 gibt es einen öffentlichen Vortrag zum Thema. Details dazu werden noch bekanntgegeben.

PROGRAMM	
Zukunftskonferenz, 4. Juni 2016, Stadtwerkstatt	
08:30	Gemeinsames Frühstück
10:00	Begrüßung
10:15	Überblick „Was geschah bisher?“
10:45	Projektvorstellungen
11:45	Einführung in die Arbeitsgruppen
12:00	Mittagspause
13:00	World Café
16:00	Abschließende Präsentation
ab 17:00	Konzert mit Ensembles der Musikschule Wolfsberg

Fuhrpark wird modernisiert

Neue PS für den Wolfsberger Bauhof

Mit kräftig aufgerüstetem und modernisiertem Fuhrpark präsentiert sich der Bauhof der Stadtgemeinde: Auf fast 700.000 Euro belaufen sich die Investitionen 2015 und 2016.

Alleine im Vorjahr wurden 285.000 Euro für neue Maschinen und Arbeitsgeräte, darunter ein vollhydraulischer Ladekran und ein neues Gehsteigräumgerät, ausgegeben. Heuer stehen weitere rund 500.000 Euro im Budget. Jüngste Neuanschaffungen sind ein Rasentraktor und ein (gebrauchter) Grader, eine gewaltige Arbeits-Planiermaschine, die bereits voll im Einsatz ist. Unmittelbar bevor steht die Auslieferung eines neuen MAN-LKW um rund 250.000 Euro.



Stadtrat Josef Steinkeller testet im Beisein von Bauhof-Leiter Helmut Krump den neuen Rasentraktor.

„Durch organisatorische Maßnahmen und weniger Personal konnten wir im Bauhof beträchtliche Einsparungen erzielen. Dadurch sind wir jetzt leichter

in der Lage, in den Fuhrpark zu investieren,“ erklärt Bauhof-Leiter Helmut Krump. Verkehrs-Stadtrat Josef Steinkeller: „Eine moderne Fuhrpark-Ausstattung ist für die vielfältigen Leistungen, welche die Stadtgemeinde im Straßenbau erbringt, unverzichtbar.“

Übrigens: Wer die Fahrzeuge ganz aus der Nähe in Augenschein nehmen will, ist herzlich zum Tag der Offenen Tür im Bauhof (Freitag 3. Juni, 11.00 bis 15.00 Uhr) eingeladen.

Strafzettel vermeiden

Handyparken – komfortabel, aber nicht billig!

Seit 2012 wird in Wolfsberg das sogenannte „Handyparken“ angeboten. Es wird allerdings bislang nur von wenigen genutzt. Was sind die Vor- und Nachteile?

Handyparken ermöglicht es, einen Parkschein per SMS mit dem Handy zu kaufen und erspart daher den Einwurf von Münzen (die oft gerade nicht zur Hand sind) oder, in anderen Städten, auch das Ausfüllen von Parkscheinen. Prinzipiell zahlt man auch mit dem Handy den gleichen Tarif wie beim Geldeinwurf, in Wolfsberg also die erste Stunde gratis und für die zweite Stunde 50 Cent. Aber Achtung: Es fallen zusätzliche Gebühren an.

In Österreich bieten diesen Dienst mehrere Firmen an, in Wolfsberg ist es die Firma „HANDY Parken“, der größte österreichische Anbieter, mit dem man den Service

auch in Klagenfurt, Graz oder Wien nutzen kann.

Voraussetzung für Handyparken ist zunächst ein Download der APP im jeweiligen App-Store oder auch unter www.handyparken.at. Hier meldet man sich dann mit dem KFZ-Kennzeichen an – und schon könnte es eigentlich losgehen.

Aber so einfach ist es nicht. Denn für die Bezahlung muss man sich zuvor im Internet bei einer Firma namens Paybox registrieren, die Bankdaten bekanntgeben (Lastschriftermächtigung) und schließlich noch eine Aktivierungsgebühr von 9,90 Euro bezahlen –



derzeit werden im Rahmen einer Aktion 5 Euro wieder gutgeschrieben, so dass die Erstgebühr momentan 4,90 Euro ausmacht.

Pro Parkvorgang werden zusätzlich zur Parkgebühr 15 Cent Servicegebühr abgebucht, d.h. statt 50 Cent mit Münzeinwurf bezahlt man beim Handyparken 65 Cent. Die Gratisstunde wird automatisch mit berücksichtigt.

In Wolfsberg gibt es bisher nur relativ wenige Nutzer. Verkehrs-Stadtrat Josef Steinkeller: „Wir wollen einfach hier nochmal auf die Möglichkeit des Handyparkens hinweisen. Die Vor- und Nachteile muss jeder für sich beurteilen.“

Fazit: Handyparken ist eigentlich eine recht teure Angelegenheit – in Wolfsberg fallen dabei Mehrkosten von 30 Prozent (!) an. Aber es ist sehr komfortabel, die APP hat eine Erinnerungsfunktion und insbesondere bei Reisen in Städte mit höheren Parkgebühren fallen auch die Mehrkosten nicht mehr so ins Gewicht.

Auftaktveranstaltung zum Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“

Familienfreundlichkeit zahlt sich aus!

Familienfreundlichkeit macht sich bezahlt – für die Lebensqualität, für den Wirtschaftsstandort Wolfsberg sowie für Unternehmen und Arbeitsplätze. Diese Botschaft steht über der Initiative „Familienfreundliche Gemeinde“, welche von der Stadtgemeinde Wolfsberg gestartet wurde.

„Wolfsberg ist mit 500 Kindergartenplätzen und über 200 Betreuungsplätzen für Kleinkinder bereits jetzt sehr familienfreundlich“, stellte Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz kürzlich bei der Auftaktveranstaltung im Hotel Aldershoff fest. „Mit der Initiative Familienfreundliche Gemeinde wollen wir Wolfsberg als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum noch weiter stärken.“

Den Weg zur Verleihung des Zertifikates als „Familienfreundliche Gemeinde“ durch das Familienministerium skizziert Vizebürgermeisterin Dr. Manuela Karner: „Nach dem Grundsatzbeschluss im Gemeinderat im Februar erheben wir momentan den IST-Zustand an öffentlichen, „familienfreundlichen“ Angeboten für alle Lebensalter in Wolfsberg. In einer Arbeitsgruppe, für die sich



Auftaktveranstaltung mit Experten, v.l. Alfred Krobath (Geschäftsführer PMS), Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle (FH Villach), Beraterin Heike Trammer, Bgm. Hans-Peter Schlagholz, Vzbgm. Dr. Manuela Karner und Stadtamtsleiterin Dr. Barbara Köller.

viele Freiwillige aus der Bevölkerung gemeldet haben, sollen weitere Ideen und Vorschläge entwickelt werden.“

Ein außerordentliches Beispiel für einen familienfreundlichen Betrieb wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung von Alfred Krobath, Geschäftsführer der PMS Elektro- und Automationstechnik vorgestellt. So bietet PMS den Mitarbeitern unter anderem flexible Arbeitszeiten, Teilzeit auch für Führungskräfte, „home office“-Möglichkeiten, Gra-

tis-Mittagessen und eine kostenlose Masseurin für die Beschäftigten. PMS wurde dafür bereits 2011 als

„familienfreundlichster Betrieb Kärntens“ ausgezeichnet. Krobath: „Hier zahlt sich Familienfreundlichkeit wirklich aus. Denn damit gelingt es uns, hoch qualifiziertes Personal an unserem Standort in Wolfsberg zu halten.“

Zur Einbindung der Bevölkerung wird im Herbst die FH Villach unter der Leitung von Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle in Wolfsberg eine Befragung zum Thema „Familienfreundliche Angebote“ durchführen.

ABLAUF ZERTIFIZIERUNG

- Interessensbekundung ✓
- Gemeinderatsbeschluss ob der Durchführung ✓
- Auftaktveranstaltung ✓
- IST-Situation erheben (in Arbeit)
- Projektteam arbeitet mit Bürgerbeteiligung
- 3 Umsetzungsprojekte aus versch. Lebensphasen
- Umsetzungsbeschluss Gemeinderate
- Umsetzung innerhalb von 3 Jahren
- Kontrolle durch Bundesministerium
- Zertifizierung ✓ ist erledigt

Kontakt und Info: Bettina Tschebull, Rathaus-Serviceestelle
04352 / 53728; bettina.tschebull@wolfsberg.at

„Wolfsberg als attraktiven Lebensraum positionieren“

Warum bewirbt sich Wolfsberg um das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“?

Dr. Manuela Karner: Die Gemeinde Wolfsberg will sich jetzt und in Zukunft als attraktiver Wohnort und Lebensraum positionieren. Dies beinhaltet für mich Jobmöglichkeiten in der Region und eine familien- und kinderfreundliche Infrastruktur. Die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit ist von enormer Wichtigkeit, damit gut

ausgebildete Fachkräfte in unserer Region verbleiben können.

Wo stehen wir im Vergleich zu anderen Gemeinden?

Karner: Die Gemeinde bietet jetzt schon vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten, hat für jedes Kind einen Kindergartenplatz und ca. 200 Kleinkindbetreuungsplätze. Wir haben auch Vorzeigebetriebe in der Region, die die Vereinbarkeit von Familie

und Beruf für Männer und Frauen gewährleisten – gesamt betrachtet haben wir im Vergleich zu anderen Gemeinden schon ein sehr gutes Angebot.

Wo können wir noch besser werden?

Karner: Wir brauchen insbesondere das Bewusstsein bei den 2068 Arbeitgebern unserer Stadt und denen der ganzen Region, familienfreundliche Arbeitsvarianten

anzubieten, z. B. home offices, Gleitzeit etc. Die Gemeinde setzt sich zum Ziel, kinderfreundliche Betreuungszeiten auch in der Früh und am späteren Nachmittag zu installieren.

Welche Mitwirkungsmöglichkeiten gibt es?

Karner: Jede Form der aktiven Mitarbeit, Ideen einzubringen und an der Umsetzung mitzuarbeiten ist willkommen!

Kärntner Blumenolympiade 2016

Wo blüht Wolfsberg am schönsten?

Die Kärntner Blumenolympiade geht heuer in ihr 19. Jahr und Wolfsberg geht mit an den Start! Alle Wolfsberger Blumenfreunde sind aufgerufen, sich mit der Blütenpracht in Garten, Blumenbeet oder am Balkon zu bewerben!

Der Landes-Wettbewerb findet in verschiedenen Kategorien statt (siehe Infokasten unten). Zusätzlich veranstaltet die Stadtgemeinde Wolfsberg auch heuer wieder einen gemeindeinternen Wettbewerb. Die Anmeldung für die Teilnahme, sowohl Blumenolympiade, als auch gemeindeinterner Blumenschmuckwettbewerb kann in der Kanzleistelle im Rathaus, Frau Bettina Schatz, Tel. 537-232, oder bei DI

Ursula Kraxner, Tel: 04352 537 306 oder mobil: 0664 1601702 erfolgen. Anmeldeschluss ist Freitag der 24.06.2016.

Übrigens wird auch die Stadtgemeinde selbst zum Olympiateilnehmer, da wir im Ortswettbewerb mitmachen, und zwar generell



Wolfsberg bewirbt sich auch mit dem Blumendorf Theißenegg.



Stadtrat Johannes Loibnegger: „Lade alle Wolfsbergerinnen und Wolfsberger ein, mit ihrem Blumenschmuck am Wettbewerb teilzunehmen.“

mit der Stadt Wolfsberg sowie mit dem Blumendorf Theißenegg.

Die Bewertung erfolgt durch eine fachlich kompetente Jury. In Partnerschaft mit der Kleinen Zeitung wird ausführlich über die Orts-, Regional- und Landessieger im Einzelbewerb, aber auch über die Siebergemeinden mit dem großartigsten und attraktivsten Blumenschmuck berichtet.



TEILNAHME-KATEGORIEN |

In diesen Kategorien können Sie teilnehmen:

- 1 Gasthöfe und Hotels
- 2 Bauernhöfe und Buschenschenken
- 3 Gewerbebetriebe und Pensionen
- 4 Privathäuser mit Balkon und Garten
- 5 Siedlungen und Wohnstraßen
- 6 Fenster Blumenschmuck
- 7 Sonderobjekte (bepfl. Holztriste, Marterl etc.)
- 7.1. Sonderpreis Gartenparadiese (Themengärten wie Kräuter-, Gemüse-, Obst-, asiatische Gärten, Schwimmteiche)
- 8 Öffentliche Gebäude
- 9 Kindergärten-Schulen

Sonderkategorie:

Generationenbewerb: Seniorenheime, die mit ihren Bewohnern die Gärten bepflanzen, pflegen etc.

FF-Einsatz für Over the limit

Im Rahmen des Präventionsprojektes OVER THE LIMIT – und unter dem Motto „sinnvolle Freizeitgestaltung für die Jugend“ – werden am Montag, dem 4. Juli, über 200 Schüler der 1. Klassen der NMS Wolfsberg zu einer Präsentati-

on in das Rüsthaus der FF Wolfsberg eingeladen (8.00 bis 12.00 Uhr).

Stadtrat Alexander Radl: „Ein große Dankeschön an die FF Wolfsberg und den jeweiligen Direktoren, die uns hierbei voll unterstützen.“

Vizebürgermeister Ewald Mauritsch:

„Wohnbau an moderne Bedürfnisse anpassen“

Die Nachfrage nach kleineren, leistbaren und barrierefreien Wohnungen wird immer größer. Neue Wohnbauprojekte in Wolfsberg tragen diesem Trend Rechnung.

Derzeit sind im Wohnungsamt der Stadtgemeinde erheblich mehr Wohnungssuchende registriert als freie Wohnungen (43 an der Zahl) vorhanden sind. Wohnbaureferent VzbGm. Ewald Mauritsch: „Es gibt bei uns keine Wohnungsnot. Aber viele Menschen wollen ihre Wohnsituation verbessern und möchten in kleinere und leistbare Wohnungen umziehen. Der Wohnbau muss an diese Bedürfnisse angepasst werden.“

Derzeit gibt es in Wolfsberg drei Neubau-Projekte: Am Grillenweg werden ab 2017 von der Genossenschaft „Meine Heimat“ 20 neue Wohnungen gebaut, weite-



Vizebürgermeister Mauritsch in der Schwemmtratten-Siedlung: „Versprechungen der Wohnbaugesellschaft müssen auf Punkt und Beistrich eingehalten werden!“

re 20 Wohnungen von der „Vorstädtischen Kleinsiedlung“ in der 10.-Oktober-Straße ebenso ab 2017. In der Belegung will Mauritsch einen „Generationen-Mix“ schaffen: „Mieter aus verschiedenen Altersstufen sollen sich gegenseitig unterstützen, vom Leihopa für

die Kinderaufsicht bis zur Hilfe im Alltag für ältere Bewohner.“

Schon heuer wird das „Reconstructing Schwemmtratten“ gestartet, das im Vorfeld für Diskussionen gesorgt hatte. Mauritsch: „In der ersten Stufe wird 2016

mit dem Bau eines neuen Hauses mit 35 Wohnungen begonnen. Die Mieter freuen sich darauf, wenn sie barrierefreie Wohnungen mit Lift, mit mehr Sonne, Fernwärme und zentralem Warmwasser erhalten.“

Seitens der Stadtgemeinde will Mauritsch genau darauf achten, dass in der Schwemmtratten alle Versprechungen der Wohnbaugesellschaft eingehalten werden: „Die Ablöse von Investitionen muss ebenso garantiert sein wie die kostenlose Übersiedlung. Niemand darf außerdem gezwungen werden, aus seiner alten Wohnung aus-zuziehen!“

HAK Wolfsberg und Trinkwassertag:

Auf dem Weg des Wolfsberger Wassers

Am 17. Juni findet der österreichische TRINK'WASSTERTAG statt. Dazu wurde vom Verband der Österreichischen Wasserwerke ein Videowettbewerb ausgeschrieben, der natürlich auch von den Wolfsberger Stadtwerken unterstützt wird. Daran beteiligt hat sich die HAK Wolfsberg.

Die Schüler der Klasse 4 AHH haben sich im Unterrichtsfach Naturwissenschaften mit Professorin Mag. Sandra Kunststätter auf den Weg des Wolfsberger Wassers gemacht. Der Trinkwassertag am 17. Juni soll bewusst machen, welch gutes Wasser wir in Österreich genießen können – gerade in Wolfsberg werden die Bürger damit bestens versorgt. Gezeigt werden soll außerdem, was die Wasserver-

sorgungsbetriebe bzw. in unserer Bezirkshauptstadt die Wolfsberger Stadtwerke leisten, damit Trinkwasser in bester Qualität in unsere Haushalte fließt. „Dieses Thema hat unsere Schüler und mich begeistert, denn uns allen ist klar, dass Wasser in höchster Reinheit keine Selbstverständlichkeit ist. So haben sich meine 17 Schüler auf den Weg gemacht und mit den I-Pads, die die HAK ihnen kostenlos zur Verfügung



Die Schüler der Klasse 4 AHH der HAK Wolfsberg haben sich am Videowettbewerb zum TRINK'WASSTERTAG beteiligt.

stellt, an verschiedenen Orten gefilmt“, berichtet Mag.

Kunststätter. Gedreht wurde beispielsweise auf der Koralpe bei den Wasserfällen, im Wasserwerk Wolfsberg und bei der Kläranlage. Jene drei Videos, die bis 29. Mai 2016 die meisten „Likes“ erhalten haben, gewinnen jeweils eine Action Kamera.

Die Gewinner werden spätestens am TRINK'WASSTERTAG, dem 17. Juni 2016, bekannt gegeben.

10. Kärntner Schlosszauberwald im

Das Stadtmarketing und die Werbegemeinschaft Wolfsberg freuen sich, bereits zum zehnten Mal in Wolf-
Von 10. Juni bis 12. Juni 2016 erwartet Sie bereits zum zehnten Mal der Schloss-Zauberwald in Wolfsberg.



Freuen sich auf eine tolle Veranstaltung, v.l. Werbegemeinschafts-Obmann Karl Pacher, Stadtrat Christian Stückler, Gertraud Waschier und Eva Schatz (Stadtmarketing).

Im Zuge der Wolfsberger Sagen- und Märchenwelten werden über Generationen überlieferte Sagen und Märchen aus dem Lavanttal und aus Kärnten schauspielerisch von Theater Kampuz (Regie), T.I.S.C.H., Markusbühne Wolfsberg, Wolfsberger Drahra, Musikschule Wolfsberg, Perchtengruppe Fire Devils u.a. – dargestellt, eingebettet in die zauberhafte Kulisse von Schloss Wolfsberg. Das Drehbuch von „Der Geschichte vom Wolfsberger Klapperhans“ verzaubert große und kleine Besucher. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, mit dieser Form der Präsentation Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Nah und Fern zu begeistern.

„Der Klapperhans von Schloss Wolfsberg“

Im Lavanttal spukt es. Der Klapperhans geht um, klap-

pert mit den Töpfen, weint in den Schobern. Sogar die uralten Bewohner finden keinen Schlaf. Sobald das Klagen des Geistes beginnt, wälzt sich die Nixe unruhig in ihrem See und verstopft der Wassermann seine Ohren. Selbst die Gnome tief im Berg halten das Jammern kaum mehr aus. Die Menschen haben versucht ihn zu vertreiben – ein Spielmann aus dem Norden Kärntens wollte ihn mit seinen Tieren verjagen, andere sprachen Gebete, doch nichts half. Der Geist ließ sich nicht verbannen.

Aber nicht nur die Menschen, Nixen und Gnome sind verzweifelt, sondern auch der alte Klapperhans. Er hat versucht, sich verständlich zu machen, damit ihm endlich jemand zuhört. Was soll er denn noch tun – er scheppert mit den Töpfen, er weint, sodass es alle

hören müssen. Aber niemand kam bisher auf die Idee ihn zu fragen, warum er so traurig ist und wie er endlich Ruhe finden kann. Eine Hoffnung gibt es noch für ihn – Kinder. Denn Kinder mit ihrem klaren Blick, ihrer Fantasie und ihrem guten Herzen werden ihn verstehen. Sie allein können herausfinden, warum er so traurig ist und wie sein Herz endlich Ruhe findet.

Begeben Sie sich auf eine spannende und abwechslungsreiche Reise durch den Wolfsberger Zauberwald, begegnet dort den geheimnisvollen Wesen unserer Sagenwelt und helft dem Klapperhans.



Der Rundgang dauert ca. 60 Minuten. Für den Zauberwald ist festes Schuhwerk erforderlich. Der Weg ist nicht für Kinderwagen geeignet.

Gewinnspiel

Kostenloses Wochenende für 2 Erwachsene und 2 Kinder während der Zeit des Tiroler Sagen- und Märchenfestivals mit Unterkunft im 3 Sterne Hotel / Gasthof inkl. Halbpension und freien Eintritt für das Tiroler Festival in Wattens.

Weitere tolle Preise der Werbegemeinschaft Wolfsberg erwarten die Gewinner.

Auch hinter den Kulissen zu den Veranstaltungen im Zuge der „Wolfsberger Sagen- und Märchenwelten“ wird fleißig „gezaubert“. Einer der wichtigsten künstlerischen Akteure hinter den Kulissen ist heuer bereits zum zehnten Male das Kosmetikstudio „Matre“ aus Wolfsberg. Frau Marlies Juri-Trettenbrein und ihre

Zum 10-Jahresjubiläum – 24. Juni 2016:

Sagen- und Rätselpfad

Sie wandern durch die Wolfsberger Innenstadt auf den Spuren heimatlicher Sagen. Jahrhunderte alte Geschichten und Überlieferungen werden Ihnen bei verschiedenen Stationen erzählt. Erforschen Sie mit Ihren Kindern den Schatz der Geschichten, die sich in Wolfsberg abgespielt haben.

ErzählerInnen, Geräuschkulissen und andere Überraschungen sorgen für

Unterstützung. Mit dem Sagen-Rätsel-Pass können Sie zudem noch zahlreiche attraktive Preise gewinnen. Den Sagen-Rätsel-Pass gibt es in allen Geschäften der Wolfsberger Werbegemeinschaft kostenlos.



Garten von Schloss Wolfsberg

Wolfsberg und einzigartig in Kärnten, die Wolfsberger Sagen- und Märchenwelten präsentieren zu können.

Mitarbeiterinnen sind für das Theaterschminken der Schauspieler verantwortlich. Die Maske arbeitet nach Vorgaben des Kostümbildners und realisiert überzeugende Erscheinungsbilder wie Tier und Fantasiegestalten sowie auch das Schön- und Altschminken. Fantasie, Kreativität und Feingefühl sind dafür notwendig. Wei-

tere fleißige Hände im Hintergrund: La Fleur – Die Blumenwerkstatt, die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes u.v.a.



Zum 10-Jahresjubiläum – 24. Juni 2016:

Mystische Nachtwanderung

Auf den Spuren der Elementargeister Feuer, Erde, Wasser und Luft und anderen dunklen Gestalten der Kärntner Sagenwelt.

Das segensreiche Wirken der Elemente, aber auch ihre gefährlichen und unberechenbaren Seiten führte man auf Dämonen zurück, die diese Elemente nach ihrem Willen lenken und leiten. Im Feuer wohnten Feuerputz und feuriger Hund, im Wasser lockten Wassermann, Nixe oder Bluat-schink ihre Opfer ins kühle Element, auf und in der Erde spukten Kasermandln, Tierherren, Korndämonen, Salige Fräulein oder Zwerge und in der Luft tobten das Wilde Heer oder allerlei Hexen trieben ihr Unwesen.

Um die Elemente gnädig zu stimmen, wurden ihnen beispielsweise Speisen geopfert. In die Luft wurde Mehl gestreut, Speisen in der Erde vergraben und Essen in den Brunnen und das Feuer geworfen. An Hexen- und Teufelswerk bei Wetterkatastrophen glaubte man vor allem im ausgehenden Mit-

telalter und der beginnenden Neuzeit, wie viele Hexenprozesse gezeigt haben. Gegen den Schadenzauber der Hexen halfen geweihte Gegenstände. Heute findet man für all diese Dinge wissenschaftliche Erklärungen, und trotzdem bleibt der Mensch nach wie vor vielen Naturgewalten hilflos ausgeliefert.

Mit alten Bergwerkslaterne wandern die Besucher entlang des Wolfsberger Schlossberges auf der Suche nach Spuren von Dämonen, die im Feuer, der Erde, dem Wasser und der Luft ihr Unwesen treiben. Lichteffekte und Klangwolken beleben die Nacht, Gestalten aus der Anderswelt zeigen ihre Künste und betörende Stimmen verlocken den Unvorsichtigen zum Abweichen vom rechten Weg. Kundige Führer wehren alle Verführungsversuche ab und bringen ihre Schar sicher nach einer Gehzeit von etwa 45 Minuten zurück in die Wolfsberger Innenstadt, wo sich alle von den überstandenen Abenteuern erholen können.

PROGRAMMÜBERSICHT

03. Juni – 15 Uhr:

Lesung mit Elisabeth Streit-Maier in der Stadtbücherei

„Märchen aus aller Welt“

Voranmeldung empfohlen! Tel. 04352/537-276

10. Juni: 18.30 Uhr

Lesung mit Wilhelm Kuehs

„Kärntner Sagen“

in der Kärntner Buchhandlung am Weiher 7

10.-12. Juni:

Zauberwald rund um Schloss Wolfsberg (Getreidemarkt)

„Der verwunschene Klapperhans von Schloss Wolfsberg“

Die Rundgänge finden jeweils zur ¼ Stunde statt.

Freitag, 10. Juni 2016 – 14 bis 17 Uhr

Samstag, 11. Juni 2016 – 13 bis 17 Uhr

Sonntag, 12. Juni 2016 – 13 bis 17 Uhr

Karten sind direkt bei der Veranstaltung am Getreidemarkt bzw. im Vorverkauf an der Stadtkasse im Rathaus Wolfsberg, Rathausplatz 1, erhältlich.

Eintrittspreise:

Erwachsene: € 6,--

Kinder: 6-12 Jahre: € 4,--

Kinder bis 6 Jahre: frei (in Begleitung eines Erwachsenen)

Familienkarte (2 Erwachsene bis zu 3 Kindern): € 16,--

Gruppenpreis: Ab 6 Personen € 4,-- pro Person

Um Anmeldungen wird gebeten! Tel. 04352/537-232

17. Juni: – 19.30 Uhr:

Vortrag / Lesung mit Mag. Werner Thelian

im Museum im Lavanthaus

„Der Bauernschreck – der mysteriöse Lavanttaler Wolf“

Voranmeldung empfohlen! Tel. 04352/537-333

24. Juni:

Sagen-Rätsel-Pfad

in der Wolfsberger Innenstadt

10 bis 12 und 14.30 bis 17 Uhr

Eintritt frei! Voranmeldung empfohlen! Tel. 04352/537-227

Mystische Nachtwanderung – Auf den Spuren der Elementargeister

21 bis 23 Uhr (Ausgangspunkt: Getreidemarkt)

Die Rundgänge finden jeweils im 20 Minuten-Intervall statt.

Eintrittspreise:

Erwachsene: € 7,--

Kinder bis 10 Jahre: frei (in Begleitung eines Erwachsenen)

Karten sind direkt bei der Veranstaltung am Getreidemarkt bzw. im Vorverkauf an der Stadtkasse im Rathaus Wolfsberg, Rathausplatz 1, erhältlich.

Um Voranmeldung wird gebeten! Tel. 04352/537-232

Start im Herbst: Grünes Licht für Wo

Ab Herbst errichtet die Kelag gemeinsam mit der Stadtgemeinde Wolfsberg das Wolfsberger Sonnenbürgerkraftwerk. Bürgerinnen und Bürger können Sonnenbürger werden, indem sie sich an diesem sicheren Investment beteiligen. Dafür erhalten sie einen jährlichen Mietertrag in Höhe von 2 %.



Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz: „Die Kelag-Kooperation ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern den Einstieg in die Photovoltaik.“

Das Wolfsberger Sonnenbürgerkraftwerk befindet sich derzeit in der technischen Planung und Genehmigung und wird ab Herbst 2016 errichtet. Die Kelag plant, bis zu 1.000 Photovoltaik-Paneele auf Gebäuden der Stadtgemeinde zu installieren, insgesamt eine Fläche von 1.600 Quadratmetern mit einer Leistung von 250 kWp. Das Wolfsberger Sonnenbürgerkraftwerk wird pro Jahr rund 250.000 Kilowattstunden Strom erzeugen, das entspricht dem Bedarf von 70 durchschnittlichen Haushalten.

Wolfsberger Sonnenbürger

Alle volljährigen Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Wolfsberg haben die Möglichkeit, diese Photovoltaik-Paneele zum Stückpreis von 500 Euro zu erwerben und an die Kelag zu vermieten.

Der garantierte Mietertrag beträgt 2 %, mit einer Laufzeit bis 2028.

Danach kauft die Kelag die Paneele zum ursprünglichen Kaufpreis von 500 Euro zurück.



Kelag-Vorstandsdirektor Manfred Freitag: „Ich hoffe, dass sich viele Wolfsbergerinnen und Wolfsberger beteiligen!“



Photovoltaik-Paneele können jetzt zum Stückpreis von 500 Euro erworben werden.

Wolfsbergs Sonnenbürgerkraftwerk

Kraftwerk. Es wird mit der Kraft der Sonne sauberen Strom erzeugen. Alle Wolfsbergerinnen und Wolfsberger und Bürger der Stadt können einzelne Photovoltaik-Paneele erwerben und an die Kelag zurück vermieten.



Die Kelag plant, bis zu 1.000 Photovoltaik-Paneele auf Gebäuden der Stadtgemeinde zu installieren.

„Nutzen Sie die Kraft der Sonne!“

„Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben mit dieser Kooperation die Möglichkeit, die Kraft der Sonne zu nutzen und in die saubere Stromerzeugung aus Photovoltaik zu investieren“, sagt Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz. „Nicht jeder verfügt über eine geeignete Dachfläche für eine Photovoltaik-Anlage. Diese Kooperation mit der Kelag ermöglicht es aber allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, in diese zukunftsweisende und saubere Technik der Stromerzeugung zu inves-

tieren und selbst aktiven Klimaschutz zu leisten. Ich hoffe, dass viele Wolfsbergerinnen und Wolfsberger diese Chance nutzen!“

Generation Klimaschutz in Wolfsberg

Kelag-Vorstand Manfred Freitag weist auf die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wolfsberg und der Kelag hin. „Wir haben schon viele Energie-Projekte gemeinsam umgesetzt. Nun arbeiten wir am Wolfsberger Sonnenbürgerkraftwerk und ich hoffe, dass sich viele Wolfsbergerinnen und Wolfsberger beteiligen werden, ganz nach

unserem Motto „Generation Klimaschutz. Wir verändern die Zukunft. Jetzt.“ Die Kelag erzeugt Strom ausschließlich aus erneuerbarer Energie, aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik. „In Wolfsberg wollen wir das nun gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt tun“, sagt Kelag-Vorstand Manfred Freitag.

So werden Sie Wolfsberger Sonnenbürger:

Dieser Ausgabe der Wolfsberg-News ist der Informationsfolder „Wolfsberger Sonnenbürgerkraftwerk“ beigelegt. In diesem Folder finden Sie alle notwendi-



gen Informationen, bis hin zur Karte Ihrer Interessenbekundung an Photovoltaik-Paneele. Informieren können Sie sich auch auf www.kelag.at/sonnenbuerger. Etwaige weitere Fragen richten Sie bitte an: sonnenbuerger@kelag.at.

generation klimaschutz



kelag

Wir verändern die Zukunft. Jetzt.

Kulturstadtsäle der Wolfsberger Stadt

KUSS-Inventar mieten!



Inventarverleih & Veranstaltungsservice

Die Wolfsberger Kulturstadtsäle (KUSS) sind mit modernster Veranstaltungs- und Seminartechnik ausgestattet – das gesamte Inventar wird vor Ort zur Verfügung gestellt, bei entsprechender Kapazität aber auch extern vermietet.

Die Säle im KUSS können variabel gestaltet werden und es steht die modernste Veranstaltungs- bzw. Seminartechnik zur Verfügung – beispielsweise Hochleistungsbeamer, Tonanlage, Funkmikrofone (etc.).



Gastronomie & Ausstattung

Auch die gastronomische Ausstattung ist vom Feinsten – so ist eine voll ausgestattete Bar sowie eine Großküche vorhanden, die entweder vom Veranstalter selbst bewirtschaftet werden kann bzw. orga-

nisieren die Wolfsberger Stadtwerke gern ein Angebot von lokalen Gastronomie- bzw. Cateringpartnern

nach den Vorstellungen des Kunden.

Externe Vermietung

Das Inventar sowie die Seminar- und Veranstaltungstechnik werden bei entsprechender Kapazität auch gerne extern vermietet.

- Stehtische
- Thekenelemente
- Podeste & Bühnenelemente
- Rednerpulte
- Pinnwände
- Hochleistungsbeamer
- Leinwände
- Zelte
- Hupfburg
- Tonanlage

Folgendes Inventar steht zur Verfügung:

- Geschirr & Besteck
- Tische (eckig, rund, halbrund)
- Tischtücher
- Sessel (gepolstert, ungepolstert)

INFO

Wolfsberger Stadtwerke GmbH
DI (FH) Andrea Primus
Tel.: 04352/51300-403
www.kuss-wolfsberg.at

Ich bin frei!

Werbefläche auf unserem Müll-LKW



Eine hervorragende Werbefläche bieten die Müllfahrzeuge der Wolfsberger Stadtwerke: Unsere Müllfahrzeuge werden pro Tag ca. 8 Stunden bewegt, mit rund 300 täglichen Entleerungen gibt es bei den Stehzeiten auch ausreichend Betrachtungszeit für Passanten und andere Verkehrsteilnehmer. Dieses

Müllfahrzeug bewegt sich im gesamten Stadtgebiet und in allen Ortschaften von Wolfsberg. Viele Betriebe nutzen bereits diese Werbefläche, z.B. Primus Dach, Schatz Böden – demnächst könnte auch Ihr Unternehmen auf dieser werbestarken Fläche präsent sein.

Unser Angebot:

Werbe-Belegung
Müllfahrzeug komplett (beidseitig) € 3500 pro Jahr + 20% + 5% Werbeabgabe exkl. Produktionskosten (abgeschlossen auf 3 Jahre)

Kontakt:

Elke Sajovitz – Wolfsberger Stadtwerke GmbH
LAVANTHAUS
St. Michaeler Straße 2
Tel.: 04352/51300-408
Elke.sajovitz@wolfsberg.at

WICHTIGE TERMINE

Die nächsten Termine im KUSS

04. Juni 2016	Paul Pizzera (ausverkauft)
06. Juni 2016	MiniMed

Marktgelände:

03.-05.06.2016 und 11.-13.06.2016	Circus Don Eduardo
28.7. bis 31.7.2016 und 4.8.2016 bis 7.8.2016	Nationalzirkus Alberti

Stadionbad:

04.06.2016	Walter Mörtl Memorial Schwimmen
02.-03.7.2016	Kärntner Schwimm-Meisterschaften
09.07.2016	50 Jahre-Feier im Stadionbad

GANZ SCHÖN AUFFÄLLIG!

Immer im Blickpunkt:
Am Weiher und am „Hecher-Platz!“

**Liebe Unternehmerinnen
und Unternehmer:**
Werbung auf den City-Light Litfaß-
Säulen sollten Sie einmal ausprobieren.

**Beleuchtet und in
Drehbewegung:**
Das fällt auf und ist von
allen Seiten gut sichtbar.

Und das Beste ist:
Diese Werbung ist preiswerter
als viele annehmen.

Preis: nur 49,-/pro Plakat (118,5x175 cm)
inkl. Montage/pro Woche
Jetzt im Einstiegsangebot:
Vier Wochen buchen, nur drei bezahlen.

Apropos Werbung:
Unsere Citylights am Bleiweißparkplatz
werden täglich aus mehreren tausend
vorbeifahrenden Fahrzeugen gesehen!

Gerne gibt Ihnen Elke Sajovitz
von den Wolfsberger Stadtwerken
weitere Informationen
Tel. 04352-51300-408
Elke.sajovitz@wolfsberg.at

Verein unterstützt bei Integration:

Für ein gelungenes „Miteinander“ stark machen

Der im Sommer 2014 gegründete Verein „Miteinander“ ist ein gemeinnütziger Verein, der gelungene Integration im Lavanttal bekannt machen möchte und Integration, Multikulturalität und Interkulturalität auf allen möglichen Ebenen der Gesellschaft (kulturellen, sozialen, sportlichen, sprachlichen, etc.) fördern und unterstützen will.

Es sollen Brücken zwischen allen Gemeinschaften, allen Religionen und allen Kulturen die nebeneinander im Lavanttal leben gebaut werden, und diese für ein konstruktives und respektvolles MITEINANDER-Leben stark machen.

„Anlass zur Gründung war, dass im Verwaltungsgebiet der Bezirksstadt Wolfsberg mit Stand 07. Juli 2013 rund 1.467 Personen aus 58 Nationen mit Migrationshintergrund beheimatet waren. Dies führte dann in weiterer Folge dazu, dass auf Initiative von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, Personen verschiedener Nationalitäten zu ersten Vernetzungstreffen eingeladen wurden“, so der Obmann des Vereins Alfred Weber.

Dringender Bedarf

Es stellte sich heraus, dass es einen Bedarf an mehr Kommunikation gäbe – und die Idee zur Gründung einer Plattform wurde 2014 konkret. In weiteren Besprechungen wurde offensichtlich, dass die von Bund (z.B. im Österreichischen Integrationsfonds, ÖIF) und der Europäischen Union bereitgestellten Fördermittel für Integration und multikulturelle Projekte nur für Projekte privater Initiativen bzw. Gruppen abgerufen werden können.

„Aus diesem Grund haben wir 2014 den Verein ‚Miteinander‘ gegründet. Unsere Ziele sind, ‚Miteinander‘



v.l.: Das Team des Vereins „Miteinander“ setzt sich für Integration ein: Alfred Weber (Obmann), Beate Hausmann, Ion Bogdan, Myriam Robveille, Michael Hatzenbichler.

gelungene Integration im Lavanttal zu fördern und bekannt zu machen. Wir wollen Ängste abbauen und gegenseitiges Verständnis fördern und damit Brücken bauen zwischen allen Gemeinschaften, Nationalitäten, Religionen und Kulturen“, so Weber.

Umsetzung

Die Arbeit des Vereins „Miteinander“ bezieht sich auf vier Personengruppen: Bereits integrierte Personen und Familien, denen die Arbeit und Ziele des Vereins näher gebracht werden sollen. „Sprachkurse, sofern notwendig und gewünscht, werden mittelfristig angeboten. Neu zugezogenen Migranten wird Hilfestellung angeboten. Wir unterstützen mit Information über Ämter und Behörden sowie Begleitung bei notwendigen Behördengängen. Auch Sprachförderung ist nach Bereitstellung öffentlicher sowie vereinseigener Mittel geplant“, so

Weber. Weiters wird dabei geholfen, Wohnungen zu vermitteln, außerdem können im Container 25 in Hattendorf (ab 17 Uhr) Möbel abgegeben werden, die dann Betroffenen zur Verfügung gestellt werden.

Unterstützung

Asylwerber unterstützt der Verein durch Besuche in Heimen und Unterkünften, Stadtführungen sollen das Auffinden von Amtsgebäuden erleichtern. Durch gemeinsame Unternehmungen wie Wanderungen, Teilnahme an den vom Verein organisierten Veranstaltungen wird dem Personenkreis menschliche Wärme und Wertschätzung entgegengebracht und somit eine Ebene für persönlichen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen geschaffen.

Öffentlichkeit

Die örtliche Bevölkerung wird durch Intensivierung bereits bestehender Kontakte eingeladen und in

die Vereinsarbeit eingebunden, mit dem Ziel, das Unbehagen dem Fremden gegenüber Schritt für Schritt abzubauen und zu einem gemeinsamen „Miteinander“ zu fördern.

Um die Ziele des Vereins in die Tat umzusetzen wird der Verein verstärkt Mitglieder werben, Fördermittel jeglicher Art beantragen und abrufen.

„Seit mehr als einem Jahr veranstalten wir einen Stammtisch für Interessierte und Mitglieder – dieser findet jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Café Aldershoff statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit“, so Weber, der herzlich dazu einlädt.

INFO

VEREIN MITEINANDER
Obmann:
Alfred Weber
Tel. 0664 / 5406660
Altendorf 135
9411 St. Michael

St. Michael: Enge Kooperation zwischen VS und KG

Kindergarten macht Schule

Alle 14 Tage steht im Kindergarten St. Michael jetzt „Schule“ am Stundenplan. Die 26 Kinder der Vorschul-Stufe statten regelmäßig der unmittelbar benachbarten Volksschule einen Schnupper-Besuch ab. „So können unsere Kleinen perfekt auf den Schuleinstieg vorbereitet werden“, erklärt Kindergarten-Leiterin Evelyn Offner.

In der Volksschule wiederum werden die jungen Besucher mit Freude aufgenommen. VS-Direktorin Christina Baumgartner: „Die Schul-

eingangsphase wird für die Anfänger dadurch noch leichter. Im Wege von gemeinsamen Veranstaltungen lernen sich die Kinder kennen und die Jüngeren kriegen schon einiges vom Schulalltag mit.“

So wurde kürzlich ein gemeinsames „Lesefest“ organisiert, bei dem jede Volksschul-Klasse aus dem Bilderbuch „Herbert, das Schaf“ ein kleines Projekt gestaltete und den Gästen aus dem Kindergarten ein buntes „Bilderbuch-Kino“ präsentieren konnte.



Die Kindergartengruppe vor der Volksschule. Links die Leiterinnen Christina Baumgartner (VS) und Evelyn Offner (KG), rechts Kindergartenpädagogin Andrea Grassler. Am Foto auch die Volksschüler Philipp Lubi (links) und Helena Grassler (rechts).

GEHEIMNISSE

Gute und schlechte Geheimnisse

Ein Projekt zur Förderung der sozialen und emotionalen Fähigkeiten wurde im Kindergarten St. Michael kürzlich mit Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Wolfsberg umgesetzt. Dabei ging es vor allem darum, die Kinder bei der Verarbeitung von Eindrücken aus dem Medienkonsum und im Ausdruck von Gefühlen zu unterstützen. Ein interessantes Thema dabei auch: Was sind gute, und was sind „schlechte“ Geheimnisse.

HLW-Wolfsberg

Zwei gelungene Projekte

Unter dem Titel „Apfelparadies Lavanttal“ beschäftigen sich die SchülerInnen der 2. Klasse Fachschule an der HLW Wolfsberg intensiv mit dem Apfel (Sorten, Inhaltsstoffe, Verwendung und Vermarktung) und präsentierten vor zahlreichem Publikum, darunter Lagerhaus-Vertreterin Rosita Radl und Mostbarkeiten-Obmann Franz Köstinger, ihre Ergebnisse.

In einem weiteren HLW-Projekt mit den Professorinnen Mag. Marilena Calabrò und Mag. Sylvia Joham setzten sich die SchülerInnen der 1. Klasse der Fachschule im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Persönlichkeitsbildung und Soziale Kompetenz (PBSK) intensiv mit den verschiedenen Facetten des Benehmens auseinander. Motto: Gutes Benehmen ist cool!



Zweite Klasse der Fachschule an der HLW Wolfsberg mit Dir. Dr. Franz Josef Loibnegger, Rosita Radl, Franz Köstinger und den Projektbetreuerinnen Marilena Calabrò, Sylvia Joham, Franziska Rabensteiner und Judith Schöler.

VS St. Stefan:

Ein Platz am Stockerl



Mit dem dritten Platz unter 14 teilnehmenden Schulen des Bezirkes schaffte die Volksschule St. Stefan kürzlich bei der Kindersicherheits-Olympiade des Kärntner Zivilschutzverbandes

einen Platz am Stockerl. Die St. Stefaner (am Foto mit Betreuerinnen Marlies Sabbitzer und Siobhän Kienzl) waren damit die beste Schule aus der Stadtgemeinde Wolfsberg.

Coworking jetzt auch in Wolfsberg möglich!

EPU, Freiberufler und Dienstleister aller Art können für eine monatliche Pauschale voll ausgestattete Arbeitsplätze in prominenter Wolfsberger Lage nutzen. Noch sind 4 Plätze frei!

In vielen größeren Städten gibt es sogenannte Coworking Spaces – überspitzt formuliert Bürogemeinschaften – schon. Coworking (engl. „zusammen arbeiten“) ist jedoch weit mehr als das gemeinsame Nutzen einer professionellen Infrastruktur. Neben schnellem Internet, Office-Drucker, Meeting-Raum und Kaffee-küche profitieren Coworker besonders vom Arbeiten in Gesellschaft. Wer schon mal ein Unternehmen gegründet und anfänglich allein im eigenen Wohnzimmer gearbeitet hat, weiß wovon die



Johannes Reimansteiner und Franz Eberhard versuchen Coworking nach Wolfsberg zu bringen. © Elisabeta Mirion

Rede ist. Kollegen können sich in den offenen Räumen gegenseitig helfen und die Motivation ist in Teams meist wesentlich höher.

Nicht nur die Kreativszene soll mit dieser neuen Form des Arbeitens angesprochen werden, sondern generell EPU, Dienstleister

und auch erfahrene Unternehmer. Unterschiedliche Professionen haben in vielen Fällen unterschiedliches Know-how, und dieser Umstand führt sehr oft zu wunderbaren Kooperationen innerhalb eines Coworking Spaces.

Wenn du es satt hast, zuhause zu arbeiten und einen professionellen Arbeitsplatz zu günstigen Konditionen im Lavanttal suchst, melde dich.

Mehr Infos auf www.coworking-wolfsberg.at

Hutgeschäft in neuem Glanz

In Wolfsberg tut sich was – auch dank der Initiative vieler kleiner Unternehmen in der Altstadt. So geschehen auch am Hohen Platz: Hier hat Gerta Krasser, die das Traditions-Hutfachgeschäft Krasser bereits in der vierten Generation führt, eine umfangreiche Renovierung durchgeführt, die jetzt das Geschäftslokal in neuem Glanz erstrahlen lässt. In zwei Monaten Bauzeit wurden Boden, Wände und Installationen komplett

erneuert. „Alle Arbeiten wurden perfekt von heimischen Unternehmen durchgeführt“, freut sich Gerta Krasser.

Wer jetzt neugierig geworden ist, sollte unbedingt einmal im Geschäft vorbeischaun. Hüte in allen Formen und Farben warten darauf, einmal ausprobiert zu werden. Verschiedene Artikel für Hochzeit, Taufe und Firmung ergänzen das Angebot.



Hutmode Krasser: Schmuckes, einzigartiges Hutgeschäft mit riesiger Auswahl am Hohen Platz – ein Besuch lohnt sich!

Eröffnung:

La Fleur – Eine Blüte für die Innenstadt

Seit einigen Wochen ist die Wolfsberger Altstadt noch ein Stück blumiger geworden: In der Bamberger Straße (gegenüber dem Hotel Aldershoff) hat die Meisterfloristin Patricia Reber-nig (am Foto links) ihre „La Fleur – Blumenwerkstatt“ eröffnet. Reber-nig und ihre Kollegin Sonja Flechl bieten auf 80 Quadratme-

tern Geschäftsfläche eine feine Auswahl an blühenden Schmuckstücken, von Hochzeitsfloristik bis zu vielfältigen Blumenstöcken und Tischdekoration. Bei der Eröffnung gab sich zahlreiche Wolfsberger Prominenz mit Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz an der Spitze ein Stelldichein und wünschte den Floristinnen viel Erfolg.



Ausstellung:

„Alte Liebe neu entdeckt – Weinbau im Lavanttal“

Seit mehr als 1.000 Jahren gibt es Wein im Lavanttal. Lange Zeit konnten geistliche Herren die Vorreiterrolle für sich beanspruchen, bis es zu einer Art Bergrecht am Weinbau kam und Bürger zu Winzern werden konnten. Zahlreiche Namensgebungen – Weinzedel, Weinzierl, Weinberg etc. – belegen dies bis in unsere Zeit.

Hochblüte und Niedergang

Mit Beginn des 16. Jahrhunderts erlebte der Wein im klimatisch und geologisch begünstigten Lavanttal seine – bisherige – Hochblüte. Der gesamte bürgerliche

schließlich die Ausbreitung des „Falschen Mehлтаus“ ab 1883 der Geschichte des Lavanttaler Weinbaus vorläufig ein Ende bereitete.

Pioniergeist

Doch in den 1970er Jahren wurde wieder mit dem Anbau dieser uralten Kulturpflanze begonnen. Die jahrhundertalte Tradition des Weinbaues im Lavanttal erfährt aktuell eine echte Renaissance. Heute wird wieder Qualitätswein angebaut und edle Weine reifen an den sonnigen Ausläuferhängen der Sau- und Koralpe. Kärntner Wein gilt unter Kennern inzwischen als Geheimtipp.

Kultur, der Qualitäten und der Menschen der Region zu sein.

Die Ausstellung verspricht unterhaltsame Einblicke in die Geschichte des Weinbaus und seine praktischen Erfordernisse und verschränkt sich mit Themen

der Kunst, Musik und Literatur. Leihgaben von Museen, Archiven und Privatpersonen akzentuieren die Schau.

MUSEUM IM LAVANTHAUS, Wolfsberg

Dauer: 21. Mai bis 30. Oktober 2016, Di-So 10-17 Uhr



Foto © Ralf Zimmermann

Weingartenbesitz von rund 280 Hektar konnte sich durchaus mit den bürgerlichen Weinbaustädten in Niederösterreich messen. So betrug etwa zeitgleich im Jahre 1558 die Weingartenfläche der Bürger der Weinbaustadt Retz 116 Hektar. Nach dieser Hochblüte wurde es langsam stiller um den Lavanttaler Weinbau. Aus mehreren Gründen schrumpften gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Erträge immer stärker bis

Ausstellung und Einblicke

Besucher erleben die Thematik Wein nicht nur aus historischer Sicht, sondern dürfen sich an einer wahren Cuvée an interessanten Schwerpunkten erfreuen. Das Ziel der Ausstellung ist auch in einer Hinführung zu regionalen Schauplätzen und Kooperationspartnern zu verstehen und entspricht in hohem Maße dem Selbstverständnis des Museums, eine regionale Plattform der

Rahmenprogramm

Wenn nicht anders angeführt finden die Veranstaltungen im Museum im Lavanthaus statt.

Termin

- 🍷 **Do, 2. Juni 2016** – Führung & Weinverkostung Lavanttaler Weine mit Sabine David, Weinbau Ritter, 18 Uhr, € 10, Anmeldung erforderlich *
- 🍷 **So, 19. Juni 2016** – „Lavanttaler Winzersteige“ - Wanderung vom Stift St. Paul über die Weinbergkirche zum Weingut Janko, Anmeldung: Elisabeth Sadnek, 0664 3941161
- 🍷 **Do, 7. Juli 2016** – Führung & Weinverkostung Lavanttaler Weine mit Martina Lippitz, 18 Uhr, € 10, Anmeldung erforderlich *
- 🍷 **Do, 4. Aug. 2016** – Führung & Weinverkostung Lavanttaler Weine mit Ing. Stegfried Quendler vom Obst- und Weinbauzentrum St. Andrä, 18 Uhr, € 10, Anmeldung erforderlich *
- 🍷 **So, 28. Aug. 2016** – „Lavanttaler Winzersteige“ – Wanderung vom Stift St. Paul über die Grutschen zum Weingut Lippitz, Anmeldung: Elisabeth Sadnek, 0664 3941161
- 🍷 **Do, 1. Sept. 2016** – Führung & Weinverkostung Lavanttaler Weine mit Mag. Erwin Gartner, 18 Uhr, € 10, Anmeldung erforderlich *
- 🍷 **Do, 15. Sept. 2016** – Vortrag „Weinbau im Lavanttal“, Mag. Erwin Gartner, 19 Uhr
- 🍷 **So, 18. Sept. 2016** – „Lavanttaler Winzersteige“ – Wanderung vom Lavanthaus über Schloss Wolfsberg zum Weingut Gartner, Anmeldung: Elisabeth Sadnek, 0664 3941161
- 🍷 **Do, 22. Sept. 2016** – Führung & Weinverkostung Lavanttaler Weine mit Hans Gritsch, Weingut Lenzbauer, 18 Uhr, € 10, Anmeldung erforderlich *
- 🍷 **Sa, 1. Oktober 2016** – ORF Lange Nacht der Museen – Führungen, Vorträge & Musik, ab 18 Uhr
- 🍷 **Do, 6. Oktober 2016** – Führung & Weinverkostung Lavanttaler Weine mit Helga und Reinhold Janko, 18 Uhr, € 10, Anmeldung erforderlich *

* Anmeldung erforderlich, Museum im Lavanthaus: 04352 537-333

Weinverkostungen sind im „Haus der Region“ im Herzen der Altstadt Wolfsbergs sehr gerne möglich.
www.hausderregion.at

[H]AUS
DER REGION

Sommerzeit ist Kulturzeit!



Sigi Lemmerer mit seinem „Outlaws der Volksmusik“ und mit Edgar Unterkirchner.

Der Sommer 2016 steht in Wolfsberg ganz im Zeichen der Kultur. Neben Ausstellungen (Museum im Lavanthaus, Schloss Wolfsberg, Stadtgalerie am Minoritenplatz) werden vom Kulturreferat der Stadt einige Konzerte organisiert. Den Auftakt macht am 30.6. die Jugend: „Shell of Rock“ werden mit der Vorgruppe „Litt-

le Foxes“ den Innenhof der Stadtgalerie rocken und ihr preisgekröntes Können unter Beweis stellen.

Ein weiteres Highlight erwartet die Wolfsberger am 03.07., wenn Ute Gfrerer zusammen mit Edgar Unterkirchner und James Holmes im Rathausfestsaal gastiert. In Liedern wird die Liebesgeschichte zwischen Johann

Wolfgang von Goethe und der elsässischen Pfarrerstochter Friederike Brion erzählt.

Am 8.07. bringt der gebürtige Wolfsberger Christoph Mallinger mit seinem Musiker-Kollektiv „Sugar Daisy's Hot Club“ den Swing und Sound vergangener Zeiten in den Innenhof des Markussaals. Musik aus Wolfsberg steht am 14.07. auf dem Programm, wenn im Innenhof der RAIKA am Hohen Platz ToDoFlo aufspielen.

Der Kinderkulturtag am 15.07 bringt Spiel und Spaß mit Clown Giggo und seinen Freunden in den Innenhof der Stadtgalerie. Bei einem Kinderflohmarkt kann getauscht und getandelt werden.

Die selbsternannten Outlaws der Volksmusik aus dem steirischen Ennstal rund um den Hackbrettvirtuosens Sigi Lemmerer treffen am 22.07. auf den in keine Schublade passenden weltreisenden Lavanttaler Saxophonisten Edgar Unterkirchner.

Ausstellung:

Pferdestärken und Baum-Portraits

Die Stadtgalerie am Minoritenplatz zeigt ab 10. Juni Arbeiten der beiden Künstlerinnen Ulrike Pistora und Barbara Rittler. Die in Wiener Neustadt geborene und arbeitende Ulrike Pistora setzt sich, in den in dieser Schau präsentierten Werken, intensiv mit Studien von Tieren und Oldtimern auseinander. Ihre Bilder strahlen durch ihre Farbintensität eine Leuchtkraft aus, die ganz typisch für die Arbeiten von Pistora sind. Die Baum-Portraits von Barbara Rittler wurden vom riesigen Garten von Schloss

Lichtengraben, welches die Künstlerin auch bewohnt, inspiriert.

Bei der Ausstellungseröffnung am 9. Juni um 19:00 Uhr stellt die Künstlerin Ulrike Pistora auch eines ihrer Werke für soziale Projekte zur Verfügung. Die Ausstellung wird von den Wolfsberger Soroptimistinnen mitorganisiert.

INFO

Vernissage 9. Juni
19:00 Uhr
Stadtgalerie



FERDINAND PENKER

Schloss Wolfsberg

24.06. - 28.08.2016 Di - So 10 - 17 Uhr

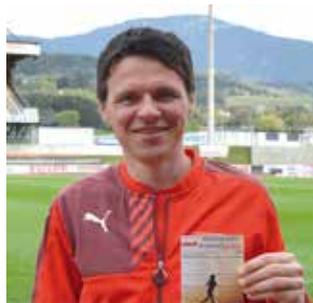


LÄRMSCHUTZ BEACHTEN!

Der Rasen wächst – die Rasenmäher laufen. Bitte nehmen Sie in Wohngebieten aber Rücksicht auf die Nachbarn und beachten Sie die Lärmschutzverordnung: Kein Rasenmähen oder laute Holzarbeiten (Kreissäge etc) an Werktagen von 12 bis 14 Uhr und von 20 bis 8 Uhr früh, sowie sonn- und feiertags von 0 bis 24 Uhr!

Sportfest zum Wolfsberger BewegungSpaß 2016

Am 18. Juni findet in der Festhalle in St. Michael ein Sportfest statt, welches den Höhepunkt der heuer von der Stadtgemeinde Wolfsberg gestarteten neuen Bewegungs-Initiative darstellt. Sportstadtrat Alexander Radl: „Unsere Intention ist es, die Wolfsberger Bevölkerung zu mehr Bewegung und Spaß anzuregen. Wir haben mit heimischen Vereinen ein Angebot geschnürt, bei dem einerseits neue Sportarten ausprobiert werden können und andererseits Bewegung in der Gruppe angeboten wird.“ Aber auch jene Sportler, die sowieso bereits aktiv sind und sich gerne bewegen, können ihre Aktivitäten im BewegungSpaß verzeichnen. Der ausgefüllte Pass kann bei dem Fest als Gewinnkarte abgegeben werden. Zu gewinnen gibt es ein Fahrrad, ein Wanderwochenende für zwei Personen, Gutscheine der Wolfsberger Werbegemeinschaft, Saisonkarten für das Sta-



Stadtrat Alexander Radl

dionbad und weitere Sachpreise. „Dass regelmäßige Bewegung eine Vielzahl von positiven Wirkungen auf Körper und Geist mit sich bringen, wird von unzähligen wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt. Mit dem Gewinnspiel haben wir einen weiteren Anreiz gesetzt um sich zu bewegen!“, so Stadtrat Alexander Radl.

INFO

Festhalle St. Michael
18. Juni 2016 ab 16 Uhr
Sportfest mit Musik,
Leistungsschau und Ver-
losung.

THEATERFAHRTEN

Auch in der Theatersaison 2016/2017 organisiert das Kulturreferat der Stadtgemeinde Wolfsberg Fahrten ins Stadttheater Klagenfurt und in die Grazer Oper.

In Klagenfurt werden folgende Produktionen gezeigt:

Salome; 1.10.2016 | Maria Stuart; 22.10.2016 | Die Entführung aus dem Serail; 3.12.2016 | Das Land des Lächelns; 14.01.2017 | Otello; 11.03.2017 | Gypsy 22.04.2017.

In Graz werden folgende Produktionen gezeigt:

La Traviata 29.10.2016; | My Fair Lady; 16.12. 2016 | Chess 4.2.2017. Anmeldungen und nähere Informationen erhalten Sie im Kulturreferat und unter 04352 / 537 246.

KULTUR-AVISO WOLFSBERG

Ausstellungen:

Weinbau im Lavanttal – Alte Liebe... neu entdeckt!

Museum im Lavanthaus,
Ausstellungsdauer: 21. Mai - 30. Oktober 2016
Öffnungszeiten: Di bis So. 10 - 17 Uhr

Mai						
M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Ferdinand Penker

Schloss Wolfsberg
Ausstellungsdauer: 24. Juni - 28. August 2016
Öffnungszeiten: Di bis So. 10 - 17 Uhr
Vernissage: 23. Juni 2016; 19:00 Uhr

Ulrike Pistora | Pferdestärken & Barbara Rittler | Portrait-Baum

Stadtgalerie am Minoritenplatz,
Ausstellungsdauer: 10. - 30. Juni 2016
Öffnungszeiten: Mi. und Do. 14 - 17 Uhr
sowie Fr. 10 - 12 Uhr
Vernissage: 9. Juni 2016; 19:00 Uhr

Juni						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Oleksandr Litvinov

Stadtgalerie am Minoritenplatz
Ausstellungsdauer: 7. & 8. Juli 2016
Öffnungszeiten: 10 - 12 Uhr sowie 14 - 17 Uhr
Vernissage: 6. Juli 2016; 19:00 Uhr

Juli						
M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Kulturnacht:

21.7.2016 – Museum im Lavanthaus, Schloss Wolfsberg, Atelier Berndt; 18:00 - 22:00 Uhr

Konzert:

08.6.2016: Konzert der Musikschulen

Haus der Musik; 19:00 Uhr

15.6.2016: So klingt's im Lavanttal

Im Garten der Kirche Mariä Himmelfahrt (ehem. Kapuzinerkirche)
Kartenvorverkauf Regional Management Lavanttal und Raiffeisenbanken des Lavanttales

25.6.2016: 70 Jahre MGV St. Stefan | Liedertafel

Haus der Musik, 19:30 Uhr, Eintritt: freiwillige Spende

26.5.2016: 70 Jahre MGV St. Stefan Begrüßung, Festmesse, Gästesingen

Haus der Musik, ab 08:30 Uhr, Eintritt: € 5

30.6.2016: Shell of Rock |Vorgruppe: Little Foxes

Innenhof der Stadtgalerie; 19:00 Uhr, Eintritt frei

03.7.2016: Konzertmatinee mit Ute Gfrerer,

Edgar Unterkirchner & James Holmes

Rathausfestsaal; 11:00 Uhr

Eintritt: Vorverkauf € 18, Tageskasse € 22

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung San Damiano

08.7. 2016: Christoph Mallinger & Sugar Daisy's Hot Club

Im Garten des Markussaals, bei Schlechtwetter im Markussaal;

19:30 Uhr, Eintritt: € 12

Vorverkauf: Stadtkasse Rathaus, 04252 / 537 251

14.7.2016: ToDoFlo

Im Innenhof der RAIKA Hoher Platz; 19:30 Uhr Eintritt frei!

15.7.2016: Kinderkulturtag mit Clown Giggo und Freunden

Innenhof Stadtgalerie am Minoritenplatz; 14:00 - 17:00 Uhr

Kinderflohmarkt. Anmeldung unter 04352 / 537 246

22.7.2016: Altsteirertrio Lemmerer feat. Edgar Unterkirchner

Im Garten des Markussaals, bei Schlechtwetter im Markussaal;

19:30 Uhr, Eintritt: € 12

Vorverkauf: Stadtkasse Rathaus, 04252 / 537 251

Theater:

05.6.2016: Das Wechselbälgchen von Christine Lavant in einer Bühnenfassung von Maja Haderlap
Kulturstadtsäle (KUSS); 19:00 Uhr



50 Jahre
STADIONBAD
powered by  Die Raiffeisenbanken
des Lavantales

Festveranstaltung
50 Jahre
Stadionbad
Samstag, 9. Juli

Start ab 09:00 Uhr

- » Festakt mit der Stadtkapelle Wolfsberg
- » Leistungsschau Schwimmverein und Wasserrettung Wolfsberg
- » WAC Autogrammstunde & Beach Soccer Turnier mit den WAC Profis
- » Kinderprogramm uvm.

**tolles
Programm**

mit Raiffeisen
Bädertour

 Die Raiffeisenbanken
des Lavantales

